

# NIS2-Checkliste für den Mittelstand: Nachweise, die du brauchst

NIS2 fragt nicht nur, ob du Prozesse hast — sondern ob du sie nachweisen kannst. Welche prozessbezogenen Nachweise gefragt sind und wie du sie aus dem, was du schon hast, in Tagen statt Quartalen erzeugst.

---

**NIS2 verlangt für deine sicherheitsrelevanten Prozesse sechs prüffähige Nachweise: dokumentierte Prozesse, einen sichtbaren Risiko-Maßnahmen-Bezug, klare Verantwortlichkeiten, Aktualität, nachvollziehbare Vorfall- und Meldewege und Referenzierbarkeit auf die Quelle.** Der Engpass ist fast nie das Wissen, sondern die prüffähige Form — und genau die erzeugst du aus dem, was du schon hast, in Tagen statt Quartalen.

NIS2 trifft vor allem mittlere und größere Unternehmen in kritischen oder wichtigen Sektoren — und die meisten von ihnen scheitern nicht am Wissen, sondern am Nachweis. Die Prozesse laufen, die Zuständigkeiten sind im Kopf geklärt, die Maßnahmen greifen. Was fehlt, ist die prüffähige Form: dokumentiert, referenziert, aktuell. Genau dafür ist diese Checkliste gedacht — als Orientierung, kein Ersatz für Rechtsberatung.

## Welche Nachweise verlangt NIS2 für Prozesse?

1. **Dokumentierte Prozesse** — die sicherheitsrelevanten Abläufe schriftlich, nicht nur im Kopf der Verantwortlichen. Inklusive der Frage, wer was wann tut, wenn etwas schief läuft.
2. **Risiko- und Maßnahmenbezug** — zu jedem erkannten Risiko die konkrete Maßnahme, die es adressiert. Die Verbindung muss sichtbar sein, nicht nur behauptet.
3. **Klare Verantwortlichkeiten** — wer trägt die Verantwortung für welche Kontrolle, welchen Prozess, welche Entscheidung. Namen oder Rollen, nicht „die IT“.
4. **Aktualität** — ein Stand, der das abbildet, was *heute* gilt, nicht der eingefroren wurde, als das Dokument zuletzt angefasst wurde.
5. **Vorfall- und Meldewege** — ein nachvollziehbarer Ablauf für das Erkennen, Behandeln und Melden von Sicherheitsvorfällen, inklusive der Zuständigen.
6. **Referenzierbarkeit** — jeder Nachweis sollte zurück auf seine Quelle zeigen. „Steht im Wiki“ reicht nicht; „steht hier, Stand soundso“ schon.

## Wo ProcessForge ansetzt

Die ehrliche Schwierigkeit ist selten die erste Erstellung — es ist die Übersetzung des realen Ist-Zustands in genau diese Form, unter Zeitdruck. ProcessForge zieht den realen Ablauf aus dem, was du schon hast — Doku, Tickets, System-Exporte, Gespräche — und baut daraus das Ergebnis, das der Nachweis verlangt:

- **Input:** deine bestehenden Quellen, ungereinigt
- **System:** gleicht den realen Ablauf mit den geforderten Punkten ab und zeigt Lücken
- **Nachweis raus:** Prozess-Doku, Risiko-Maßnahmen-Bezug und Verantwortlichkeiten, referenziert auf die Quelle

Aus dem lebenden Kontext, nicht aus der Doku von gestern.

Und der eigentliche Hebel zeigt sich beim nächsten Mal: Ändert sich ein Prozess, zieht dasselbe System die aktualisierte Version aus dem Stand, der dann gilt. Aus einem Quartals-Projekt wird ein Lauf — in Tagen statt Quartalen.

**Zum Ausprobieren:** Bring deinen anstehenden NIS2-Anlass mit ins Demo-Gespräch — wir bauen an einer realen Quelle live das erste Stück Nachweis daraus.